

Carsten Seidel

Rülpsen - Grapschen - Stinkefinger

*Eine Einführung in das Problemfeld
der nichtsprachlichen Unflätigkeiten
des Alltags*

Verlag Dr. Kovač

Inhaltsverzeichnis

1 Einstimmung	9
1.1 Einleitung.....	9
1.2 Danksagungen	11
1.3 Zum Autor	12
1.4 Sind nichtsprachliche Unflätigkeiten Nichtigkeiten?.....	12
1.5 Aufbau der Arbeit.....	17
2 Was ist eine nichtsprachliche Unflätigkeit?	21
2.1 Was heißt hier ›nichtsprachlich‹ ?.....	21
2.2 Eine Unflätigkeit - Was ist das?.....	26
2.3 Arbeitsdefinition: nichtsprachliche Unflätigkeit	30
3 Einschränkungen des Analysebereiches	32
3.1 Vorbemerkung.....	32
3.2 Verwendetes Zeichensystem	33
3.3 Zugänglichkeitsgrad	36
3.4 Regionaler Gültigkeitsbereich.....	37
3.5 Kultureller Gültigkeitsbereich.....	39
3.6 Zusammenfassung der Einschränkungen.....	40
4 Korpusquellen und Korpusystematisierung.....	41
4.1 Hauptregeln der Unflätigkeitsdefinierung	41
4.2 Korpusquellen.....	42
4.3 Grundformen der Korpusystematisierung und deren Mischformen	48
5 Ausdruck.....	52
5.1 Vorbemerkung.....	52
5.2 Modalitäten.....	55
5.3 Subsysteme und Zeichengruppierungen	60

6 Bedeutung	75
6.1 Vorbemerkung	75
6.2 Synonyme und Grundbedeutung	76
6.3 Bedeutungsverständnistypen	77
6.4 Unflätigkeitsarten	81
6.5 Sonderfall: Unflätige Embleme	84
6.6 Auf dem Weg zur ›Bedeutung‹	91
7 Funktionen	101
7.1 Zielstellung	101
7.2 Das Funktionsaufkommen als Einschränkungsmittel	101
7.3 Funktionsarten	102
7.4 Systematisierungsmittel: Funktionsdimension	109
7.5 Systematisierungsmittel: Funktionsverständnistyp	111
7.6 Kurzzusammenfassung	114
8 Zeichenarten	115
8.1 Vorbemerkung	115
8.2 Zeichenarten	117
8.3 Kurzüberblick	120
9 Beispiele	123
9.1 Vorbemerkung	123
9.2 Beispiele - die Erste: Ein Querschnitt	123
9.3 Beispiele - die Zweite: Zum Weiterlesen	133
10 Zum Ausklang - Unflätigkeiten allgemein	146
10.1 Vorbemerkung	146
10.2 Unflätigkeitsarten im Allgemeinen (1)	146
10.3 Unflätigkeitsarten im Allgemeinen (2)	148
11 Handouts	151
11.1 Vorbemerkung	151
11.2 Handouts - allgemein	151
11.3 Handouts für den Schulunterricht	161

12	Schlußbemerkungen	166
12.1	Allgemein	166
12.2	Was hat es fachlich gebracht?	167
12.3	Anwendung der Arbeitsergebnisse	168
13	»Der Weg ist das Ziel.«-Methode	171
13.1	Vorbemerkung	171
13.2	»Der Weg ist das Ziel.«-Methode	171
13.3	Wesentliche Vor- und Nachteile	173
13.4	Zusammenfassung	174
14	Verzeichnisse	176
14.1	Abbildungsverzeichnis	176
14.2	Abbildungsquellenverzeichnis	177
14.3	Tabellenverzeichnis	178
14.4	Literaturverzeichnis	179
14.5	Stichwortverzeichnis	182